

B e y l a g e

zum 48sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 1. December 1832.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Literarische Anzeigen.

Ankündigung

und

Einladung zur Subscription

*auf ein eben so nützlichcs, jedem Gebildeten un-
entbehrliches, als wohlfeiles Werk, welches mit
Recht ein Haus- und Familienbuch für Jedermann
genannt werden kann.*

H a n d b u c h

des Wissenswürdigsten

aus der

**Natur und Geschichte der Erde und
ihrer Bewohner.**

Zum Gebrauch beyrn Unterricht in Schulen und Familien
vorzüglich

für Hauslehrer auf dem Lande,
so wie zum Selbstunterrichte.

Von

Dr. Ludwig Gottfried Blanc,

Domprediger und Professor zu Halle.

Mit erläuternden Abbildungen.

Zweyte, bedeutend vermehrte und verbesserte Auflage.

I n d r e y B ä n d e n .

gr. 8. 90—100 Vogen.

Sub:

Subscriptions-Preis

für alle drey Bände (mit Verbindlichkeit der Abnahme des Ganzen) Drey Thaler, zahlbar in drey Termi-
nen zu Einem Thaler bey Anmeldung der Sub-
scription und bey Ablieferung des ersten und zweyten
Bandes.

Der dritte Band wird dann unentgeltlich nachgeliefert.

(NB. Der Ladenpreis der ersten Auflage war
8 Thaler 5 Sgr.)

Halle, bey C. A. Schwetschke und Sohn.

Eine ausführliche Ankündigung ist in allen hiesigen
Buchhandlungen, welche sämmtlich Subscription anneh-
men, unentgeltlich zu haben.

Sammler erhalten auf 12 Exemplare das 13te frey.
Halle, den 1. December 1832.

C. A. Schwetschke und Sohn.

**Wichtige Anzeige für Gutsherren und Brennererey-
besitzer.**

Halle, bey C. A. Kummel:

Entdeckung eines bisher unbekanntem Mittels, wodurch
die Production an reinem unverfälschtem Kartof-
felbranntwein nicht nur bedeutend vermehrt
und dessen Güte erhöht, sondern auch das Ueber-
laufen der Maische, so wie deren Anbrennen
verhütet wird, wenn sie auch nur $\frac{1}{2}$ Zoll vom Rande
des Gefäßes absteht, und welches endlich die Schlempe
als Viehfutter bedeutend verbessert; von Fuchs.
Durch praktische Anwendung geprüft, ohne alle
Aenderung an den Gefäßen als völlig ausführbar
befunden und dessen Unschädlichkeit durch ein ärzt-
liches Zeugniß verbürgt. Preis 3 Thlr.

wogegen jeder Käufer aber verpflichtet wird, das Mittel
nur zu seinem eigenen Gebrauch anzuwenden und bey einer
an den Verleger zu entrichtenden Conventionalstrafe von
Ein und ert Thaler keinem Andern bekannt zu machen.

Niemand fürchte hier eine Täuschung! Das Mittel
ist

ist neu, vielfach geprüft, wohlfeil und hat sich als ganz praktisch bewährt.

So eben ist erschienen und bey C. A. B ü m m e l in Halle, so wie in allen übrigen Buchhandlungen zu haben:

Beschreibung, Abbildung und
Anweisung zur Construction aller Arten von

P r e s s e n,

insbesondere der in neuester Zeit sehr verbesserten und vervollkommneten Appretir- und Pack-, so wie hydraulischen, Trauben- und anderer Pressen. Für Fabrikanten, Manufakturisten, Kaufleute und Maschinenbauer. Nach den neuesten Schriften über diesen Gegenstand und nach eignen Erfahrungen bearbeitet und herausgegeben von Emanuel Klinghorn. Mit 8 Tafeln in Steindruck.

8. geh. Preis 25 Egr.

Die neuesten, verbesserten

K l ä r u n g s - A p p a r a t e,

mit besonderer Hinsicht auf die dabey in neuerer Zeit angewendete thierische Kohle, ihre Vereitung, Anwendung und Wiederbelebung. Für Chemiker, Techniker und Fabrikanten, insbesondere für Syrup- und Zuckersabrikanten. Nach dem Englischen und den neuesten Schriften über diesen Gegenstand bearbeitet. Von Th. Graham.

Mit drey Tafeln Abbildungen. 8. Preis 25 Egr.

Gemeinnützige Schrift.

Ueber die Cultur

des Maulbeerbaums.

Von Matthias Bonafous (Director des Königl. landwirthschaftlichen Gartens zu Turin ic.) Nach der dritten französischen Originalausgabe, mit Berücksichtigung der neuesten Erfahrungen, bearbeitet von H.

Meyer. Mit einer Abbildung. 8. Preis 10 Egr.

Nachricht an das mit Kalendern handelnde
Publikum.

Von den in meinem Verlage erscheinenden Kalendern fehlte der Kalender in 4to à 6 Sgr. 3 Pf., geziert mit einem sehr gelungenen Bildniß unsers Königs Maj., und der kleine Hauskalender. Beyde sind den ersten December wieder zu haben, und dann alle drey vorrâthig.

Der Volkskalender à 10 Sgr.

Der Geschichts- u. Geschäftskal. in 4. à 6 Sgr. 3 Pf.

Der kleine Hauskalender à 3 Sgr. 9 Pf.

Bey Duzenden mit sehr ansehnlichem Rabat.

Halle, den 24. November 1832.

K ü m m e l .

So eben ist erschienen und bey Eduard Anton in Halle so wie in allen übrigen Buchhandlungen zu haben:

Der vollkommene Stubengärtner

oder Anweisung

die schönsten Blumen im Zimmer und vor dem Fenster zu ziehen, um das ganze Jahr über Blumen zu haben.

Von J. C. von Reider.

gr. 8. geh. Preis $\frac{1}{4}$ Thlr.

Dieses Werk umfängt das Ganze der Blumisterey und die Kunst, alle bekannte, schöne und merkwürdige Pflanzen in der Stube in höchster Vollkommenheit zu ziehen, so wie auch alle beliebten Pflanzen für den Wintergarten zu treiben. Man findet darin deren Kultur genügender beschrieben als selbst in den größten Werken dieses Faches, so wie auch hierbey die Mittel angegeben sind, ohne Anstrengung und Kostenaufwand alle Blumen zur höchsten Vollkommenheit und frühzeitig zur Blüthe zu bringen, desgleichen sie sicher und schnell zu vermehren. Dem Ganzen sind Erfahrungen zum Grunde gelegt, welche jeden Blumenfreund freundlich ansprechen und ihn vollkommen befriedigen werden.

Wichtiges Werk für Bankiers, Kauf- und Geschäftsmänner, Kameralisten, Numismatiker und Freunde der Münzkunde überhaupt.

So eben ist erschienen und in unterzeichneter so wie in allen übrigen Buchhandlungen zu haben:

Roback's, Chr.,

Vollständiges Handbuch

der

Münz-, Bank- und Wechselverhältnisse aller Länder und Handelsplätze der Erde.

Enthaltend:

Eine ausführliche, auf die neuesten, bewährtesten Angaben und Untersuchungen gegründete, Darstellung der Rechnungsmünzen, der wirklich geprägten Gold-, Platina- und Silbermünzen, so wie der bestehenden Bankanstalten und der Kursysteme, oder der Wechsel-, Geld- und Staatspapier-Kurse, Wechsel-Ursachen und der hauptsächlichsten Wechselordnungen, nebst Angaben der Messen und Messgebräuche u., der bedeutendsten Handels- und Wechselplätze.

Mit getreuen Abbildungen der vornehmsten Gold-, Platina- und Silbermünzen aller Länder. (In 380 Münzbildern auf 119 Tafeln.)

Für alle diejenigen, denen eine umfassende Kenntniß des Münz-, Bank- und Wechselwesens unentbehrlich ist.

In 3 Bänden. gr. 8. 85 Bogen weiß Druckpapier und 15 Bogen Münztafeln auf Velinpapier.

Subscr. Preis bis Ostermesse 1833: 6 Thlr. 22½ Sgr.
Späterer Ladenpreis 8 Thlr. —

Seit den rühmlichst bekannten größern, nun veralteten, Werken von J. C. Kruse und M. H. V. Gerhardt, ist nach so vielfältigen Veränderungen und neuen Vereis



Bereicherungen in dem großen Gebiete der Münzkunde in unserm Deutschland kein so umfassendes, gründliches und doch auch so anschaulich darstellendes Münzwerk erschienen, als das obengenannte, dessen vollständig dargelegter Titel den reichen Inhalt desselben in möglichster Kürze ausdrückt. Die, diesem Handbuche beygegebenen, äußerst gelungenen Münzabbildungen, wie sie kein ähnliches Werk bey uns aufzuweisen hat, werden nicht wenig dazu beytragen, diesem eben so gründlichen als zeitgemäßen Werke diejenige Aufnahme zu verschaffen, die dasselbe in jedem Betracht verdient, und wozu es unsererseits keiner besondern Anpreisung bedürfen wird.

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Das sehr wohlgetroffene Bildniß des Herrn Probst, Consistorial- und Schulrath Zerrenner in Magdeburg, gemalt von Sieg in Stein von Oldermann, Preis 25 Sgr., ist bey K ü m m e l in Halle am Markt unter dem goldnen Ringe zu haben.

Alle Sorten Deligißer Kalender sind zu haben, in der Papierhandlung von W. Hesse. Wiederverkäufer erhalten selbige bey Duzenden billiger. Zugleich zeige ich mit an, daß auch außer den obigen Kalendern alle übrigen Sorten zu haben sind.

Unterzeichneter empfiehlt einem hochgeehrten Publikum zum bevorstehenden Weihnachtsfest sein Waarenlager der neuesten geschmackvollsten Gold- und Silberwaaren, zu Geschenken sich eignend, unter sehr billigen Preisen, so wie ich auch dergleichen Bestellungen jeder Art aufs pünktlichste gewiß besorgen werde.

Julius Krüger, Goldarbeiter.
Leipziger Straße Nr. 323.

Pariser Puppenköpfe
mit geschmackvollem und elegantem Kopfsuß empfing
S. A. Spieß.

Schlittschuhe
mit und ohne Riemen empfiehlt in Duzenden und im
Einzeln billig
S. A. Spieß.

Soolengüterverkauf. Die dem Kaufmann Herrn Großgebauer zu Eßthen zugehörigen, sub Nr. 30 des Hypothekenbuches eingetragenen hiesigen Soolengüter, nämlich:

- a) 10 Pfannen Deutsch,
- b) 5 Pfannen Gutzjahr,
- c) 1 Rüssel Meteriß,

sollen durch Licitation verkauft werden, und da zu dieser der 11. December dieses Jahres festgesetzt worden, so werden die Kaufliebhaber eingeladen, sich an diesem Tage Nachmittags um 3 Uhr in der Schreibstube des Unterzeichneten einzufinden und unter den bekannt zu machenden Bedingungen bis zur Feststellung eines Meistgebots auf die zum Verkauf gestellten Soolengüter zu bieten.

Halle, den 22. November 1832.

Der Justizcommissar **Mänicke.**

Die Erben der verstorbenen Frau Marie Regine Schneider geb. Köckner beabsichtigen ihr alhier sub Nr. 601 am Moritzthore belegenes Haus im Wege der öffentlichen Licitation zu verkaufen.

Ich habe zu dem Ende einen Termin zur Annahme der Gebote auf

den 3. December Vormittags 9 Uhr in meiner Schreibstube anberaunt, und ersuche besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber, sich in selbigem einzufinden.

Die Bedingungen können schon vor dem Termine bey mir eingesehen werden.

Halle, den 19. November 1832.

Der Justizcommissar **Wilke.**

Ein beynahe noch ganz neuer kupfener Waschkessel, 104 Maasß haltend, ist in der Leipziger Straße Nr. 290 zu verkaufen.

Waagen und Gewichte, große und kleine, kauft fortwährend zum höchsten Preis
Wiedero. Leipziger Straße.

Der Baumwollen- und Leinenwaaren-Fabrikant
F. W. A. Mosch

zeigt hierdurch ergebenst an, daß von den so schnell vergriffenen Damenblousen so wie eine Auswahl Schlaftröcke wieder vorrätzig sind, und abgepaßte Schürzen von 7½ Sgr. an, ächte Gingham die Berliner Elle 4 Sgr., weiße Piqué, Bettdecken das Stück 1 Ehr. 5 Sgr., so wie noch mehrere Gegenstände zu dem billigsten aber festen Fabrikpreis. Der Verkauf geschieht nur allein in meinem Hause, große Ulrichsstraße Nr. 15.

Halle, den 24. November 1832.

Die Leinwandhandlung von Eduard Jä n i s c h am Markte neben dem Roland empfiehlt als etwas ganz Neues und Geschmackvolles, vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken passend, leinene Damast, Schürzen in verschiedenen Mustern und Preisen.

Eine Parthie Bettdecken in diversen Größen, so wie auch Damast, Coffee-Servietten, werden zum Fabrikpreis verkauft in der Leinwandhandlung von Eduard Jä n i s c h am Markte neben dem Roland.

Schwarzen Sammt und einige Reste couleurten verkaufe ich zu einem billigen Preise. Bachert.

Weißer und schwarzer Straußfedern von vorzüglicher Güte habe ich erhalten. Bachert.

⚡ Federn = Verkauf.

Einem geehrten Publikum mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich wieder mit einem großen Vorrath der allerfeinsten neu geriffenen böhmischen Bettfedern und vorzüglich auserlesener weißer Daunen versehen bin und zu ganz billigen Preisen verkaufen werde; die Betten können auch gleich in meinem Local gestopft werden.

Johann Pöschel,

im Gasthof zum schwarzen Adler vor dem Steinthor.

Starken Nordhäuser Kornbranntwein das Maaß
4 Sgr. bey Friedr. Sontag.
Ecke der großen und kleinen Steinstraße Nr. 171.

Etablissements: Anzeige.

Die neu eröffnete Tuchhandlung von Julius Feiz am Markt Nr. 938 neben der Stadt Zürich empfiehlt sich mit einer schönen Auswahl der feinsten niederländischen, mittelfein und ordinairen Tuchen, französischen Kaisertuchen, Circassiens und Casinets, doppelten Casimirs, Calmucks, ungerähmten Futter- und Gesundheits-Flanellen, Fusteppeichen, Friesen, Pferdedecken und modernsten Westenzeugen. Indem ich einem geehrten Publikum diese ergebene Anzeige schuldigst widme, verbinde ich damit die Bitte, mich bey vorkommenden Bedarf mit Ihrem angenehmen Besuche gütigst beehren zu wollen, da mein vorzüglichstes Bestreben darauf gerichtet seyn wird, mein Lager stets mit reeller und guter Waare der besten Fabriken zu assortiren.

Halle, den 26. November 1832.

Die Wattenfabrik Märkerstraße im Kolbaskyschen Hause und Scharrngedäude empfiehlt sich ergebenst mit allen Sorten Doppelwatten zu den billigsten Preisen.

Gustav Jonson, Wattenfabrikant.

Auch große Doppelwatten zu Mänteln sind zu haben bey
Gustav Jonson.

Das Meubles-Magazin der vereinigten Tischler im Scharrngedäude empfiehlt sich ergebenst mit einer großen Auswahl fertiger Meubles aller Art zu den billigsten Preisen.
Karlcke, Vorsteher.

Eine Auswahl ganz leinene helle und dunkle Taschentücher von 2½, 8 bis 15 Sgr. das Stück empfehlen

Gebrüder Holzmann.

Nannische Straße Nr. 501.

Halle, den 27. November 1832.

Weisse Piqué-Decken das Stück von 27½ Sgr. bis 3 Thlr. empfehlen
Gebrüder Holzmann.

Ginghams sind noch die Elle zu 3 Sgr. zu haben.
Gebrüder Holzmann.

Auserlesen schöne Heidelberger Wallnüsse à Schck. 2 Sgr. beyrn Wehthändler Schneider, Schülershof Nr. 741.

Musikunterrichts = Anzeige.

Allen denjenigen, welchen es daran gelegen ist, in einer sehr kurzen Zeit das praktische Pianofortespiel nach einer eigenen, leichten und faßlichen Methode richtig zu erlernen, so wie auch denjenigen, welche sich noch im praktischen Pianofortespiel vervollkommen möchten, ertheile ich den gründlichsten Unterricht unter sehr soliden Bedingungen. Ich habe mit dieser Anzeige nicht zuviel gesagt, sondern jeder wird sich von der Wahrheit derselben selbst überzeugen können. Das Nähere darüber ist in der Vormittagsstunde von 10 bis 11 und Nachmittags von 1 bis 3 bey mir zu erfahren.

Joseph Kochlig,
wohnhaft am großen Berlin Nr. 424 bey der jüdischen
Synagoge.

Ich bin erbötig, nachdem ich Halle abermals zu meinem Aufenthaltsort gewählt, Unterricht wie auch besondere Conversationsstunden in der englischen Sprache wie früher zu ertheilen. Meine Wohnung ist Schmeersstraße Nr. 462 im 2ten Hause vom Markte links, wo ich am sichersten in den Morgenstunden bis halb 11 Uhr anzutreffen bin.

Ludwig Calmann.

Dank. Schon seit mehrern Jahren litt ich an einem der hartnäckigsten Augenübel, das allen angewandten Mitteln widerstand, zuletzt wurde die Entzündung so ebsartig, daß sich über jedes Auge ein sogenanntes Flechtensfell bildete und ich schon glaubte, gänzlich erblinden zu müssen. In der Angst suchte ich nochmals neue Hülfe, wozu mir der Wundarzt Herr Carl Thamyayn in Halle vielfältig empfohlen wurde. Dank sey es denen und ihm, daß ich jetzt durch seine viele Mühe und Sorgfalt gänzlich von meinem Uebel befreyt bin, und meine Augen wieder in den gesundesten Zustand versetzt sind. Mit dem besten Willen kann ich ihm diese Wohlthat nicht vergelten; meine Bitte ist daher zu Gott, daß er diesen jungen Arzt noch lange zum Trost der leidenden Menschheit erhalte.

Leberecht Wegleben.

So eben empfangen ich, aus den Fabriken der Herren
Christ. Klare und Heinrich Schreiber in Wer-
nigerode, ein bedeutendes Quantum diverse Zündwaaren
bester Qualität wiederum in Commission, und erlasse
demnach

Zündhölzer 100,000 für 5 $\frac{1}{2}$ Thlr.
große Comtoir-Feuerzeuge à Dgd. 2 $\frac{1}{2}$ — 3 Thlr.
große Röhren, do. 2 $\frac{1}{4}$ Thlr.
kleine do. do. 22 $\frac{1}{2}$ Sgr.
Taschen, do. 25 Sgr.
präparirte Zündflaschen . . . 6 $\frac{1}{4}$ Sgr.

Bey auswärtigen Bestellungen wird die Fasttage billiger
berechnet. Halle, den 20. November 1832.

W. E. Schmidt. Ober-Leipziger-Strasse.

Für Jagdliebhaber und Büchschützen.

Von Rönnsahl empfangen ich so eben einen Posten bestes
Jagd- und Scheibepulver, stärkster und feinsten Quali-
tät, ich empfehle solches nebst allen Nummern englischen
Patent-Schrot, Zünd- oder Kupferhütchen, zu den bil-
ligsten Preisen. W. Fürstenberg.

Frischer, wirklich ächter Düsseldorf'scher Weinmostich
von vorzüglicher Güte ist in der Gerlach'schen Hand-
lung die Krute zu 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. angekommen.

Das Melissenwasser

oder der goldene Carmelitergeist
aus meiner Fabrik ist in bekannter Güte und Kraft bey
Herrn Gerlach in Halle die Fläschchen à 15 Sgr. zu
haben; ausführliche Anzeigen darüber sind ebendasselbst
gratis zu haben. Eöln am Rhein.

Maria Clementine Martin, Klosterfrau.

Puppentöpfe und Puppenbälge, so wie auch angezo-
gene Puppen, sind billig in der Gerlach'schen Hand-
lung zu haben.

Große Hollsteiner Aустern, Rügenwalder Gänse-
brüste, Speckbäcklinge und italiänische Maronen empfangen
C. S. Kiesel am Markte.

Von meinen bekannten guten Hamburger und holländischen Schreibfedern habe ich jetzt einen bedeutenden Vorrath in allen Nummern geschnitten und verkaufe solche noch weit wohlfeiler als früher.

Moriz Louis.

Strickmuster zu allen Arten Stickereyen, werden zu äußerst wohlfeilem Preise verkauft und an Bekannte ausgeliehen bey Moriz Louis, im Laden Nr. 39 in der großen Ulrichstraße, dem Kaufmann Herrn Hachtmann gegenüber.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit feinen Papp- und Stickereyarbeiten beschäftige, als: Wandkörbe, Briestaschen, Serviettenbänder u. dergl. m., und erbitte mir zugleich ein gütiges Zutrauen zu schenken, da es mir vorigen Jahres so reichlich zu Theil wurde, indem ich gewiß mit reeller Arbeit und billigen Preisen aufwarten werde.

Buchkindermeister S. Bürger junior,
wohnhast große Klausstraße Nr. 872.

Einem geehrten Publikum mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich Dienstag den 4. December zum ersten Mal im Brandbrauhause Bier verkaufe, und damit unausgesetzt Dienstag und Sonnabend fortfahren werde.

Wilhelm Rauchfuß.

Weizenmehl

von bester Güte ist zu haben in der Stärkenfabrik, Taubengasse Nr. 1776, in Glaucha. Kartier.

Handlungsverlegung.

Am heutigen Tage verlegte ich meine Lederhandlung aus der Leipziger Straße nach Nr. 490 Schmeerstraße, Kuhgassenecke. Dieses dem geehrten Publikum zur Nachricht mit der Bitte, mir auch hier ihr gütiges Vertrauen zu schenken. Halle, den 27. November 1832.

Carl Matthesius.

Fünfzehn Thaler Belohnung.

Es ist vom Hause des Buchdruckerherrn Dietlein am Markt, bis an das Rathhaus, ein versiegelter Brief unter der Adresse: Gebrüder Gumbert in Berlin, worin 2 Stück 50 Thalerscheine nebst 2 Stück 5 Thalerscheine und 5 einzelne Thalerscheine, in Summa 115 Thaler verloren gegangen; der ehrliche Finder wird ergebenst ersucht, gegen obige Belohnung, welche auf dem hiesigen Polizeybureau ausbezahlt wird, gefälligst abzugeben. Halle, am 25. November 1832.

Sollte Jemand 3 kleine Schlüssel mit Schlüsselhaken die am Donnerstag d. 22. Nov. Vorm. auf dem Markte verloren wurden, gefunden haben, so bittet man, solche gefälligst hier in Schlaucha Nr. 1999 eine Treppe hoch abzugeben.

Aufgefordert durch den gütigen Beyfall, welchen meine Berliner Pfannkuchen und Spritzkuchen bisher gefunden haben, beehre ich mich einem hochgeehrtesten Publikum hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß vom Sonntag den 2. December und fortwährend alle Tage selbige frisch zu haben sind, auch Bestellungen jederzeit prompt besorgt werden von

K. Jann, Conditor
Brüderstraße Nr. 225.

Eine große Auswahl Papierhüte hat wieder erhalten
Friederike Schneider geb. Besser.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Porzelmalerey zu erlernen, erhält nähere Auskunft beym Horn-drechsler Y. Baumann in der großen Ulrichsstraße.

Alle Arten Getreide, Futterkörner und Hülsenfrüchte, hierbey große und kleine Kochlinsen, vorzüglich schöne gelbe Kocherbsen, auch sehr trockne und reine Futtererbsen und recht fette Wickengerste kauft und verkauft im Ganzen und Einzelnen fortwährend

J. G. Mann.
Kleiner Holzplatz Nr. 2203.

Es stehen zwey fette Schweine zum Verkauf in Nr. 2173 an der Schiffsaale.

Im geehrten Auftrage des Herrn Hauptmann von Thadden sollen den Donnerstag und Freytag, als den 6. und 7. December c., jedesmal von Nachmittag 1 bis Abends 6 Uhr, die von der Frau Major v. Löwenklau zurückgelassenen Meubles, bestehend in mehreren Sopha's, wovon das eine mit gelbem Moire überzogen ist, mehrere polirte Tische, Rohr- und Polsterstühle, wobey auch ein Paar Armstühle, runde polirte Theetische von verschiedener Größe, Kommoden, Kommodenschränke, Kleider-, Wäsch-, Küchen- und Wirthschaftsschränke, sehr große und schöne Spiegel, Servanten, Estraden, eine Stufenleiter, polirte Bettstellen, vieles und noch in sehr gutem Stande sich befindendes Küchengeräthe von Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, wobey eine große kupferne Ofenblase, eine große Parthie Waschgefäße, noch gutes Porzellan und Glasgeschirr u. a. m., öffentlich in meinem hinter dem Rathhause sub Nr. 250 belegenen Auktionslocale gegen auf der Stelle gleich nach dem Zuschlag zu leistenden Zahlung versteigert werden.

Da ich die Hoffnung hege, in dieser Auktion von einem vornehmen und größern Publikum beehrt zu werden, so habe ich meine Nebenstube mit zum Local eingeräumt.

Gottl. Wächter.

Gerichtlichen geehrten Aufträgen zu Folge sollen Sonnabend den 8. December c., Nachmittag von 1 bis Abends 6 Uhr, die zum Nachlaß des Studiosi Herrn Grunewald gehörigen juristischen Bücher, wie auch der volle Nachlaß des hier verstorbenen Studiosi Herrn Gabriel, welcher in Röcken, Hosen, Wäsche und ebenfalls einer Parthie juristischen Büchern besteht, öffentlich gegen auf der Stelle gleich nach dem Zuschlag zu leistenden Zahlung meistbietend verkauft werden. Hierbey erlaube ich mir zu bemerken, daß die Mobilienstücke von jetzt an nur nach erfolgter Zahlung können verabsolgt werden, indem mir die große Arbeit, die Extracte herauszuziehen und das Geld einzuholen, nicht bezahlt wird.

Montag den 10., so wie den 11. 12. 13. 14. und 15. Decbr., Nachmittag von 1 bis Abends 6 Uhr, wird mit

mit dem öffentlichen Verkauf der übrigen Nachlässe, welche in Betten, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, männlicher und weiblicher Leibwäsche, Tisch- und Bettwäsche, Meubles und Hausgeräthe besteht, in meinem obengenannten Auktionslocale auf gleiche Art fortgeführt, wozu ergebenst einladet

Gottl. Wächter.

In meinen angezeigten Auktionen soll zugleich ein mir übertragenes Instrument in Tischform und polirt, wovon der Mechanismus so einfach ist, daß bey etwanigen vorkommenden Fehlern es mit leichter Mühe wieder herzustellen und für Musikfreunde von Symphonien und Chorälen eine sehr gute Unterhaltung wegen seines schönen Tons gewährt, Clodicon genannt, mit verkauft werden.

G. Wächter.

Auction. Künftige Mittwoch, als den 5. Dec. c., Nachmittags 2 Uhr, sollen im Auktionslocale, Leipziger Straße Nr. 322, verschiedene Mobilien, als: Zinn, Kupfer und Messing, Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten und verschiedene Meubles versteigert werden.

Es werden noch zu jeder Zeit Sachen angenommen. Halle, den 28. November 1832.

Der Taxator und Auctionator Holland.

Ein großer starker Wallach (7jährig und schwarzbraun), so wie eine halbverdeckte Chaise, stehen im Gasthofe zum Saalhofe zu verkaufen. Wagen und Pferd befinden sich im besten Zustande.

Blossfeld.

Es sollen bey dem Rittergutsbesitzer A. Zeising in Burg bey Radewell eine Quantität Kistern, Ellern und Eichen den 7. December öffentlich verkauft werden.

Ein gut erhaltener Flügel oder Pianoforte wird zu kaufen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Zwanziger, Strohhof Nr. 2112.

Ein Brettfuttermal zu einem Flügel wird zu kaufen gesucht, wer dergleichen abzulassen hat, beliebe es Strohhof Nr. 2112 anzuzeigen.

Sonnabend den 1. Decbr. giebt es zum Abendessen Bratwurst und Sauerkohl, auch frische Wurst; und Sonntag den 2. Decbr. soll ein Wurstfest mit Tanzvergügen gehalten werden, wozu ergebenst einladet
Gebhardt im Apollgarten.

Sonntag den 2. Decbr. soll auf der Bergschenke zu Eröllwitz ein Pfannkuchenfest mit Musik und Tanz gefeyert werden.
A. Buchner.

Sonntag den 2. Decbr. soll bey mir ein Wurstfest mit Musik und Tanz gehalten werden, dies zeige ich ergebenst an und bitte um geneigten Zuspruch.
Gastwirth Buchner in Trotha.

Künftigen Sonntag, den 2. Dec., großes Vocal- und Instrumental-Concert in Wilke's Garten. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Entree $2\frac{1}{2}$ Silbergroschen.

Es sollen für diesen Winter auf dem Rathskeller alle Sonntage Nachmittag von $\frac{1}{4}$ bis 6 Uhr Tanzstunden gehalten und den 2. December der Anfang damit gemacht werden.

Einem hohen Adel und einem hochgeehrten Publikum zeigt der hier gegenwärtige Mechanikus Thiemer ergebenst an, daß er mit seinem Theatro Mundi mehrere Vorstellungen zu geben die Ehre haben wird. Derselbe wird sich würdig zu machen suchen, durch die ausgesetztesten Darstellungen Dieselben zu erheitern und bittet um Dero gütigen Besuch.

Der Schauplatz ist in der Märkerstraße im Kolbasky'schen Hause.

Halle, am 28. November 1832.

Bey der Wittwe Eley am Domplatz in der Kanzeleygasse Nr. 1028 werden billig Rohrstäbhe geflochten, auch werden schadhafte ausgebessert.

Keine gebrannte rothe Rüben zum Kaffee, das Pfund 4 Sgr., sind zu haben in der großen Klausstraße Nr. 889 eine Treppe hoch rechter Hand.